

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Band: 49 (1955)
Heft: 24

Rubrik: Advent

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Advent

Aus «Unsere Zeitung», Riehen

Das alte Jahr geht nun schnell zu Ende. Es ist sehr kalt geworden. Das Thermometer hat heute morgen 8 Grad unter Null gezeigt. Es ist so kalt wie im Winter. Die Tage sind schon sehr kurz geworden. Bald haben wir den kürzesten Tag.



Die Knaben haben einen prächtigen Kranz gemacht. Sie haben ihn aus Tannenzweigen gemacht. Darauf haben sie vier schöne, dicke, rote Kerzen gesteckt. Sie haben auch noch ein schönes, breites, rotes Band um den Kranz gewickelt. Warum haben die Knaben einen Kranz gemacht? Der letzte Sonntag ist der erste Adventssonntag gewesen. Wer weiß, was das heißt: Advent? Advent heißt: ER kommt. Wer kommt? Jesus kommt. Weihnachten. In welcher Zeit leben wir jetzt? In der Adventszeit. Was für einen Kranz haben die Knaben gemacht? Einen Adventskranz.

Wer kommt auch noch in der Adventszeit? Er hat einen langen Mantel an. Er trägt einen großen Sack auf dem Rücken. In der Hand hält er eine Rute für die unfolgsamen Kinder. Ein dichter, langer Bart verdeckt sein Gesicht. Auf dem Kopf hat er eine Kapuze. Ihr alle kennt diesen Gast. Ich muß Euch seinen Namen nicht nennen. — Nur etwas will ich Euch noch sagen. Er hat mir letzthin einen Brief geschrieben. Darin hat er mich angefragt: «Was machen die Kinder in der Anstalt? Bitte, schreibe mir alles auf! Ich werde bald kommen.»